

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 83.

Dienstag den 23. März.

1852

### S a n d t a g .

Zweite Kammer. (37. öffentliche Sitzung den 20. März.) Nach dem Vortrage der Registratorde, welche nichts von Belang enthielt, erbat sich Herr Abg. Riedel das Wort auf Grund eines ihm aus Herrnhut zugegangenen Schreibens, in welchem die durch die massenweise Einführung k. k. österreichischer Sechskreuzerstücke entstandene Noth geschildert wird.

Tagesordnung: Fortgesetzte Berathung der Abtheilung F. des ordentlichen Staatsbedarfs, das Militairdepartement betreffend.

Man war bis zu Position 48 B. gekommen. Es werden unter derselben für die Naturalverpflegung und zwar a) an Brotverpflegung 120,731 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. (14,897 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf. Mehrbedarf) und b) für die Foutageverpflegung 210,741 Thlr. 10 Ngr. 9 Pf. (Mehrbedarf 788 Thlr.) postulirt. Die Deputation beantragt: die Position 48 B. mit 120,621 Thlr. für die Brotverpflegung und 210,742 Thlr. für Rationen zu bewilligen. Hierüber hatte die Deputation noch folgenden, die Bewilligung selbst indes nicht alterirenden Antrag gestellt: „Die Staatsregierung zu ersuchen, dieselbe wolle, um jeder Ueberschreitung der Position durch den momentan stattfindenden vermehrten Etat der Dienstpferde bei der Artillerie vorzubeugen, den Friedensstand der Dienstpferde bei der Fußartillerie mindern und denselben künftig auf 16 Officierpferde, 40 Unterofficierreitpferde und 180 Zugpferde feststellen.“

Herr Abg. Riedel brachte hierbei folgenden von der Kammer unterstützten Antrag ein: Bei der Staatsregierung zu beantragen, dieselbe wolle den Pferdebestand bei den Cavallerieregimentern für den Frieden sofort auf  $\frac{2}{3}$  des vollen Bedarfs reduciren.

Herr Abg. Dehmichen wünscht, daß bei dem Militair Heckschneidemaschinen in Anwendung kommen möchten.

Herr Referent v. d. Planitz weist nach, daß die Verpflegung jetzt in keiner Weise kostspieliger sei als früher. Der Mehraufwand werde durch den höhern Präsenzstand herbeigeführt. Gegen den Riedelschen Antrag müsse er sich erklären.

Herr Staatsminister Rabenhorst weist hierauf nach, daß, wenn die Staatsregierung in Rücksicht auf eine etwa eintretende Mobilisirung des Contingents ihre bundesmäßigen Pflichten erfüllen soll, immer noch 266 Mann bei dem Regimente fehlen. Wenn die Staatsregierung alsdann bemerkt habe, daß die gegenwärtigen Verhältnisse der Art seien, daß eine Reduction der Armee nicht eintreten könne, so werde die Kammer abnehmen, daß die Regierung dem Riedelschen Antrage nicht beizustimmen vermöge.

Herr Abg. v. Kostiz-Drzewiecki erklärt sich gegen den Riedelschen Antrag und der Herr Referent gegen den Dehmichenschen Vorschlag wegen der Heckschneidemaschinen, rücksichtlich der ehemaligen auch Herr Staatsminister Rabenhorst bemerkt, daß das Ministerium die Einführung derselben in Berathung gezogen, aber man sei aus praktischen Gründen davon abgekommen. Herr Regierungscommissar Oberst v. Zeschau: Es werde der Regierung sehr schwer fallen, dem Deputationsantrage beizustimmen. Es würden theils zur Ausbildung der Mannschaften, theils zur Einübung der Truppen jetzt mehr Pferde gebraucht als früher. Auch würden gegenwärtig weit höhere Anforderungen an die Artillerie gestellt als sonst. Während es früher genügt habe, wenn die Artillerie zu folgen vermocht, so müsse sie jetzt mit der Infanterie vorausziehen, um das Gefecht zu engagiren.

Das Resultat der Abstimmung war: a) die Ablehnung des Riedelschen Antrags mit 45 Stimmen; b) die Annahme des Deputationsantrags gegen 1 Stimme und c) die Bewilligung des Postulats.

Unter Position 49 wurden die postulirten 223,416 Thlr. (die letzte Bewilligung betrug 199,351 Thlr.) zu Bekleidung und Ausrüstung der Armee bewilligt. Hierbei brachte jedoch Herr Abg. v. Kostiz-Drzewiecki einen sehr zahlreich unterstützten Antrag des Inhalts ein, daß die Staatsregierung in Rücksicht auf größere Wohlfeilheit, bessere Bekleidung der Truppen und der günstigen Einwirkung auf die Disciplin der außer Dienst auf Beurlaubung befindlichen Mannschaften das früher bestandene Bekleidungs-system wieder einführen möge, sobald die Hoffnung auf dauernden Frieden und eine längere Dienstzeit durch Wiedereinführung der Stellvertretung gewahrt sei.

Herr Regierungscommissar Oberst v. Zeschau: Die Staatsregierung sei froh, daß sie das frühere System verlassen habe und sie werde unter keinem Verhältnisse wieder darauf zurückkommen.

Herr Staatsminister Rabenhorst bemerkt unter Andern: Dem frühern Kriegsminister v. Dypel könne rücksichtlich beider Systeme ein competentes Urtheil beigegeben werden, und derselbe habe sich dahin ausgesprochen, daß keine andere Möglichkeit vorhanden sei, sehr fühlbaren Verlegenheiten auszuweichen, als wenn das frühere System verlassen werde.

Nachdem sich die Herren Abgg. Poppe, Haberkorn und Secretair Kasten ebenfalls gegen den v. Kostizschen Antrag ausgesprochen hatten, wurde derselbe bei der Abstimmung gegen zwanzig Stimmen abgeworfen.

Position 50, Ergänzung der Armee, sind 70,773 Thlr. postulirt, nämlich: a) 34,773 Thlr. an Aufwand für Aushebung, Handgelde und Ausarbeitung der Recruten und b) 36,000 Thlr. an Aufwand für die Remonte.

Nach einer kurzen Debatte bewilligte die Kammer auf Anrathen der Deputation das Postulat unter b nur nach Höhe von 31,200 Thlr. und sonach die ganze Position 50 auf 65,973 Thlr. abgemindert.

Position 51, Casernierungs- und Einquartierungs-aufwand, wurde mit 250,116 Thlr. etatmäßig und 300 Thlr. transitortlich bewilligt.

Fast ohne alle Debatte werden nun rasch hinter einander erledigt und bewilligt:

Position 52 mit 20,117 Thlr. für die Kriegsschule, Position 53 mit 9380 Thlr. als Zuschuß zu dem Soldatenerziehungsfonds, Position 54 mit 2548 Thlr. für die Militärstrafanstalt, Position 55 mit 18,905 Thlr. für den Fonds zu verschiedenen Nebenbedürfnissen, Position 56 mit 45,000 Thlr. Fonds zu Bestreitung des Aufwandes für früher vom Lande gewährte Militairleistungen, Position 57 mit 20,000 Thlr. für den Fonds zu zufälligen und extraordinären Ausgaben und Position 60 (unter den Positionen 58 und 59 enthält das postlegende Budget keine Postulate) mit 6553 Thlr. für temporäre Ausgaben und Verpflegungskosten. Hierüber erbleit auch folgender allgemeiner Deputationsantrag die Genehmigung der Kammer: Es wolle die Staatsregierung anordnen, daß in Zukunft die Warzengelde des Militairretags gleich denen der übrigen Departements bei Abtheilung K. des Ausgabebudgets, nicht mehr wie jetzt beim Militairretag in Ansatz gebracht werde.“

Endlich spricht Herr Abg. Heyn noch sein Bedauern darüber aus, daß die Deputation unterlassen, einen Antrag auf Aufhebung

des Recrutirungsgesetzes von 1848 zu stellen, worauf der Herr Referent entgegnete, daß es der Deputation geeigneter geschienen, diesen Antrag bei der Berathung des Gesetzes, die Ergänzung der Armee betreffend, in Anregung zu bringen.

### Stadttheater zu Leipzig.

Die „Gebrüder Foster“ wurden am Sonnabend wiederholt. Die Ausführung dieses seltsamen, früher sehr geachteten Stückes, welches in mancher Hinsicht den Grundsätzen Hohn spricht, welche die dramatischen Dichter ihren Plänen als erste Bedingung an die Scen zu setzen pflegen, war jedenfalls ungleich werthvoller, als die erste Aufführung. Wenn dieses Stück Geld und Geld, und immer wieder Geld zum belebenden Elemente seiner Handlung macht, so wird man freilich zugestehen müssen, daß es gerade denjenigen Stoff wählte, welcher immer und überall die Triebfeder der Lebensbewegungen ist, und also vor anderen das Recht hat, in Werken der Bühne zu gelten, die immer die Aufgabe haben, das Leben abzuspiegeln. Allein das Geld, immer nur mittelbar auf Seele und Geist wirkend, ja selbst in nächster Beziehung sich nur als Mittel und Vertretung darstellend, ist das unpoetischste Ding, was es auf Erden nur geben kann. Der Baum, die Blume ist nichts gegen das Geld; aber Baum und Blume wirken unmittelbar auf Geist und Seele, und sind daher für die Poesie ein ungleich wirksamerer Stoff, ja man kann sagen, ein in gleicher Höhe poetischer, als das Geld ein unpoetischer. Wenn nun Töpfer diesen Stoff für sein Schauspiel angewendet hat, ohne dadurch die Empfindung zu beeinträchtigen und eine Leere, eine Kluft zwischen der Ursache und Wirkung eintreten zu lassen, so geht daraus hervor, daß er seinen Stoff zu einer poetischen Potenz zu erheben wußte. Daß dies natürlich nur wieder der Fall sein konnte, indem er das Geld als Mittel gebraucht und dadurch Kräfte und Neigungen des Geistes und der Seele in Bewegung setzt, ist natürlich. Aber es entsteht durch das Verhältniß, in welches sich der Dichter durch diesen Stoff versetzt, in der Dichtung ein Verhältniß, welches die Dichtung als etwas ganz Eigenthümliches, Ungewöhnliches erscheinen läßt. Der nächste Einfluß des Stoffs ist, daß sich keine Person in dem Stück befindet, für welche um ihrer Tugend oder Makellosigkeit willen das Herz Partei nehmen könnte. Alle ohne Unterschied sind Leute der gegenwärtigen, nicht eben arkadischen Welt, und tragen ihre Sünde und ihre Berachtungswürdigkeit. Wenn wir nun aber nicht bloß für eine, sondern für alle Personen herzlich Antheil nehmen, so beweist dies ebenso das Geschick des Dichters und die eminente fesseltende Wahrheit, mit der er das Leben gefaßt hat. Und kam es ihm darauf an, das heutige Leben so recht im Kern zu fassen, so mußte er allerdings einen Stoff, wie der vorhandene, nehmen, und ihn behandeln, wie er behandelt ist. Das Stück wurde mit großer Wärme aufgenommen. Herr Kläger vortrefflich, nicht minder Herr v. Dhegraven. Letzterer war besonders als nobler Mann vom zweiten Acte an ausgezeichnet. Würde Herr v. D. den jüngeren Foster im Anfang des Stückes nicht so niedrig stellen, als er es that, so gewönne vielleicht seine Darstellung noch mehr. Wir sind der Meinung, daß der jüngere Foster auch da ein feiner Mann sein müsse, damit seine erste Erscheinung seiner späteren nicht unverwandt sei. Sitten, Geberden und Sprache seien auch in dieser Situation nobel, der einzige Beweis seiner Erniedrigung seien die Tracht und die Gesellschaft, in der er sich dort leider befinden muß. Es wird für diesen Zweck nur eines Wenigen in der Darstellung bedürfen und seine Leistung ist herrlich, denn das war sie wirklich vom zweiten Acte ab. Herr Stürmer und Herr Ballmann, vorzüglich Letzterer, ganz vortrefflich in den beiden komischen Gestalten. Wir hörten am Sonntag Fräulein Johanna Wagner als Fides im „Propheten.“ Wir hatten schon vor einigen Monaten über sie zu sprechen Veranlassung, und können das große Lob nur wiederholen. Es wird von Niemand geleugnet werden können, daß sie eine der größten Bravoursängerinnen Deutschlands ist. Es wird ihr wenig mangeln, um das im höheren Genre zu sein, was die H. Sonntag im niedrigeren ist. Leider war das Haus schwach besucht, jedenfalls die Folge davon, daß die Kunde von dem Gastspiel des Fräulein Wagner noch nicht genug ins Publicum gedrungen war. Am Mittwoch wird sie, wie wir hören, als Romeo in „Romeo und Julia,“ ihrer Glanzrolle, auftreten,

und wir dürfen es für eine Pflicht gegen die Kunst erachten, darauf die Einwohnerschaft Leipzigs nachdrücklich aufmerksam zu machen.

x.

### Die Johanna-Stiftung im Bade Elster.

Im Jahre 1849 gaben einige Thaler, welche sich in Folge einer scherzhaften Uebereinkunft mehrerer Badegäste in Elster angesammelt hatten, die Veranlassung, dieses Geld als Stamm zu einer Stiftung anzulegen, welche dereinst unbemittelten Kranken die Möglichkeit gewähren sollte, durch ihren Aufenthalt in Elster und den Gebrauch der dortigen, sich in vielen schweren Krankheitsfällen so wirksam bewährenden Heilquellen ihre zerrüttete Gesundheit wieder herzustellen; wie ähnliche Stiftungen in den böhmischen Bädern Franzensbrunn und Tepliz seit Jahren bereits segensreich wirken.

So entstand die Johanna-Stiftung und Gott segnete das in seinem Ursprunge so geringe Unternehmen durch den Beitritt und die Unterstützungen vieler edler Menschenfreunde dergestalt, daß bereits im Jahre 1851 der Ausschuß des Vereins im Stande war, aus den Zinsen des angesammelten Capitals einem unbemittelten Kranken aus Neukirchen den Gebrauch des Bades möglich zu machen. Auch zur bevorstehenden Badezeit sollen wieder zwei Bedürftige (und zwar der Eine aus Leipzig) aus der Stiftung unterstützt werden. — Aber die Mittel der jungen Stiftung sind leider noch gering und der Bedürftigen sind Viele.

Es ist daher der Zweck dieser Zeilen, auch den edlen Bewohnern meiner Vaterstadt das Ziel und Bestreben der Johanna-Stiftung bekannt werden zu lassen, und es bedarf bei dem bekannten Wohlthätigkeitsfinne derselben gewiß nur dieser Anregung, recht viele meiner edlen Mitbürger und Mitbürgerinnen zum Beitritt zu diesem Vereine, dessen Mitgliedschaft durch Einzahlung von einem Thaler und Zusicherung eines jährlichen, beliebig zu stellenden kleinen Beitrags erlangt wird, zu veranlassen.

Weitere Auskunft zu geben und zu Mittheilung der Statuten des Vereins, so wie zu Ertheilung von Mitgliederkarten und Annahme von Beiträgen ist der Unterzeichnete jederzeit gern bereit.

Leipzig, am 14. März 1852.

Karl Eduard Fischer, Buchdruckereibesitzer,  
Poststraße Nr. 1b, 2. Etage.

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 22. März um 11 Uhr Vormittags 50 Sec. nach.

### Briefkasten.

1) An Herrn S. Der Artikel gegen Bekreuerung der Singvögel kann in der beliebigen Fassung nicht Aufnahme finden, zudem müßte sich der Verfasser uns erst nennen, weil wir das Gesagte nicht allenthalben vertreten können.

2) Herrn K. die Erklärung: Unser Blatt soll weder ein politisches Journal, noch eine wissenschaftliche Zeitschrift, am allerwenigsten aber ein Parteiblatt sein.

Es ist ein Tageblatt; das müssen Sie festhalten. Zunächst geben wir das, was das tägliche Geschäftsleben in seinem Interesse bekannt gemacht wünscht, und nur nebenbei bemühen wir uns, unsere Leser auch durch belehrende, gemeinnützige und erheitende Mittheilungen aller Art und nach den verschiedensten Richtungen hin zu unterhalten.

Wir gestatten Rede und Gegentrede, und lassen das freie, wenn auch bisweilen verbe Wort gern laut werden, so lange es sich in den Grenzen des Anstandes und der guten Sitte bewegt, die erkennbare Absicht hat, der guten Sache nützen zu wollen, und nicht gegen die bestehenden Gesetze verstößt. Nach Ihrem Rathe müßten wir die strengste Censur einführen, und das können und wollen wir nicht. Wir gestatten Ihnen das Wort, lassen Sie es aber auch Anderen, wenn diese auch mit Ihnen nicht gleiche Ansicht haben. Wenn sich die Menschen gegenseitige Rücksicht und Duldsamkeit beweisen, werden sie sich schließlich in Liebe vereinigen, während Haß und Verfolgung die Spaltungen der Parteien nur noch erweitern müssen. Ihr Rath ist gut gemeint, wir können ihn aber aus den angegebenen Gründen nicht befolgen, wir dürfen nicht nach rechts und links hören, müssen vielmehr den eigenen Weg gehen, denn wir lassen alle Parteien, wenn sie nur die obigen Bedingungen erfüllen, sprechen, und halten uns selbst fern von ihnen.

Wer irgend etwas öffentlich besprechen will, der thue es nur, von uns sollen ihm überflüssige Bedenken nicht entgegengestellt werden. Daß wir es allen Lesern recht machen werden, dieß ist bei der großen Zahl unserer Abonnenten aus allen Ständen geradezu unmöglich, und darauf haben wir auch von allem Anfange an verzichtet; wir wünschen bloß, daß man unseren guten Willen erkennen möge, und daß wir doch vielen unserer geehrten Leser zu Danke arbeiten.

Die Red.

# Meteorologische Beobachtungen

vom 14. bis 20. März 1852.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbel-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
14. 8	28. 2,5	- 4,3	0,4	60,5	NO	Sonnenschein.
14. 2	- 2,1	+ 0,8	0,8	54,7	NO	gewölkt.
14. 10	- 1,8	+ 0,3	0,7	55,7	NW	bewölkt.
15. 8	- 0,9	+ 0,7	0,4	65,0	NW	dicht bewölkt.
15. 2	- 0,6	+ 3,0	0,5	63,0	NW	bewölkt.
15. 10	- 0,6	+ 1,5	0,4	65,0	NNO	bewölkt.
16. 8	27. 11,9	+ 1,3	0,4	65,0	NW	leicht gewölkt.
16. 2	- 11,3	+ 5,5	1,1	58,1	NW	Sonnenblicke.
16. 10	- 11,2	+ 3,0	0,4	63,4	NW	bewölkt.
17. 8	- 11,9	+ 2,9	0,1	67,0	NW	Nebel.
17. 2	28. 0,5	+ 5,0	0,8	53,2	NW	Sonnenschein.
17. 10	- 0,7	+ 2,2	0,6	62,0	WNW	gestirnt.
18. 8	- 0,6	+ 2,4	0,4	65,0	WSW	gewölkt, neblig
18. 2	28. 0,0	+ 3,2	0,6	63,0	S	gewölkt, neblig
18. 10	27. 11,5	+ 2,4	0,7	61,7	S	bewölkt.
19. 8	28. 0,0	+ 2,9	0,5	63,0	O	Sonnenblicke.
19. 2	- 0,4	+ 6,3	1,6	46,0	ONO	Sonnenblicke.
19. 10	- 0,9	+ 1,0	0,6	62,5	ONO	gestirnt.
20. 8	- 1,7	+ 1,5	0,6	63,3	NO	Sonnenschein.
20. 2	- 2,0	+ 6,3	1,3	53,7	NO	Sonnenschein.
20. 10	- 2,8	+ 2,4	0,8	59,0	NO	gestirnt.

## Haupt-Gewinne

4ter Classe 41ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.  
Montags den 22. März 1852.

Nummer.	Thaler.	Bezeichnung.
18700	5000	bei Hrn. S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
767	3000	" " P. G. Plendner in Leipzig.
17798	1000	" " P. G. Plendner in Leipzig.
23952	1000	" " S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
7277	400	" " Carl Böttcher in Leipzig.
7423	400	" " der herzogl. priv. Hauptcollection zu Dessau.
11740	400	" " Hrn. S. F. Hänsel in Jittau.
12217	400	" " dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
19198	400	" " der herzogl. priv. Hauptcollection zu Dessau.
13731	400	" " dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
16343	200	" " Hrn. Carl Böttcher in Leipzig.
29551	200	" " P. G. Plendner in Leipzig.
29455	200	" " Carl Böttcher in Leipzig.
25332	200	" " dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
12682	200	" " Hrn. J. F. Dörffel in Altenburg.
6025	200	" " G. S. Stein und Comp. in Dresden.
13055	200	" " Gebr. Wenige in Gotha.
15561	200	" " B. Rorell in Chemnitz.
19719	200	" " C. G. F. Meyer in Seithahn.
4457	200	" " P. G. Plendner in Leipzig.

40 Gewinne à 100 Thaler.

## Leipziger Börse am 22. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	108 1/4	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	120 1/2	120 1/4	Magdebg.-Leipziger.	241	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Bairische . .	89 1/2	89
Berlin-Stettiner . . . .	—	131 1/4	Sächs.-Schlesische .	—	101 1/4
Chemnitz-Riesaer . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	76 1/4
do. 10. - Sch. . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	82 1/4	82
Fr.-Wilb.-Nordbahn . . .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	144 1/2
Leipzig-Dresdner . . . .	161 1/2	161	desbank La. A. . . . .	—	125 1/2
Löb.-Zittauer La. A. . . .	27	—	do. La. B. . . . .	—	—

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 14. bis mit 20. März 1852.  
Für 7,089 Personen excl. Berliner Antheil 5,281  $\phi$  13  $\mu$  — 2  
= Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil 7,396 = 4 = — 2  
Summa 12,677  $\phi$  17  $\mu$  — 2

## Börse in Leipzig am 22. März 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 5/8	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 1/2	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	95 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 $\phi$ Agio pr. Ct.	—	7*)	—	Obligat. kleinere . . . . .	4	—	101
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	7*)	—	do. do. . . . . . . . . . .	4 1/2	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or.	k. S.	—	110	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/4	—	do. do. . . . . . . . . . .	4 1/2	—	—
à 5 $\phi$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . . $\phi$	3 1/2	—	91 3/4
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	—	98 7/8	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	4	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	58 13/16	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/2	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—	101 1/2
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	4	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 3/4	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	87 3/4
London pr. 1 £ Sterl. . . .	k. S.	—	—	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>				do. do. do. . . . .	3 1/2	—	95
Paris pr. 300 Francs . . . .	k. S.	81 1/8	—	<i>exclusive Zinsen à 0%</i>				do. do. do. . . . .	4	—	101 1/2
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	81 1/4	v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	90	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	109 1/4
Augustd'or à 5 $\phi$ à 1/3 Mk. Br. u.	—	—	—	kleinere . . . . .	4	—	101	Part.-Obligationen . . . . .	3 1/2	—	—
21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	K. Sächs. v. 500 . . . . .	4	—	103 1/2	Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\phi$ idem - do.	—	—	—	Staatspap. v. 500 u. 200 -	4 1/2	—	—	ritäts-Obligationen . . . . .	4 1/2	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	10 1/8 *)	—	v. 500 u. 200 -	5	102 1/2	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\phi$	3	—	89 1/2
				kleinere . . . . .	5	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3 1/2	—	—
				K. S. Land-v. 1000 u. 500-	3 1/2	—	92 1/2	do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
				rentenbriefe kleinere . . . .	3 1/2	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	do. do. do. do. . . . .	5	—	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	59	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
				später 3 $\phi$ . . . . . à 100 $\phi$	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\phi$ p. 100 $\phi$	—	—	183
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	—	101 1/4	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	161
				Comp. . . . . à 100 $\phi$	4	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—
				Prior.-Obl. d. ehem. Chemn.-	4	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	27	—	—
				Ries. Eisenb.-Co. à 10 $\phi$	4	—	—	à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	120 1/4
								à 200 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—
								Magdebg.-Leipz. Eisenb.-Actien	241	—	—
								à 100 $\phi$ . . . . . pr. 100 $\phi$	—	—	—
								Thüring. do. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—	—	76 1/4

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

## Tageskalender.

**Central-Museum.** Sitzungshalle, Ausstell. d. literar. Neuigkeiten u. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**J. A. Schramms** Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

### Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 Uhr.

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.

### Theater. (107. Abonnementsvorstellung.)

Zum zweiten Male:

#### Nur diplomatisch.

Lustspiel in 5 Acten, frei nach dem Französischen von Fr. Viez.

Personen:

Karl II., König von England,	Herr Bellosa.
Herzog von Buckingham	Herr Rudolph.
Mac Allan, Laird von Dumblid.	Herr v. Dthebraven.
Chiffina, Kammerdiener des Königs,	Herr Stürmer.
Reilly Duien, Schauspieler beim Theater Drury-Lane,	Fräul. Liebich.
Sarah Dunlan, eine junge Schottin,	Frau Kläger.
Rebecca, ihre Tante,	Fräul. Grendena.
Jerningham, des Herzogs Kammerdiener,	Herr Lobe.
John Bred, Pferdehändler,	Herr Menzel.
Difins, Lieferant des Herzogs,	Herr Herboldt.
Ruffel, Lieferant des Herzogs,	Herr Saalbach.
Tom Gin, Gastwirth zur schottischen Distel,	Herr Ballmann.
Ein Hüfter des Königs	Herr Klemm.
Diener, Gläubiger des Herzogs,	Herr Steps.
Ein Hofdiener	Herr Ludwig.

Der erste Act spielt im Hotel des Herzogs, der zweite in der Taverne zur schottischen Distel, der dritte, vierte und fünfte in einem Pavillon des Parks von Windsor.

## Zwanzigstes und letztes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 25. März 1852.

**Erster Theil.** Symphonie (Nr. 4, A dur) von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Scene und Arie aus Orpheus von Gluck, vorgetragen von Fräulein Johanna Wagner, K. Preuss. Hofopernsängerin aus Berlin. — Lieder mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von Fräul. Wagner.

**Zweiter Theil.** Fantasie für das Violoncell, componirt und vorgetragen von Hrn. Grützmacher. — Recitativ und Arie aus Tancred von Rossini, vorgetragen von Fräulein Wagner. — Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Hrn.

Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concertdirection.

## Achtes und letztes Concert des Musikvereins Guterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse Dienstag den 23. März.

**Erster Theil:** Ouverture zu Egmont von Beethoven. — Arie aus Faust von Spohr, gesungen von Fräulein Tonner. — Variationen für die Violine über Schuberts „Lob der Thranen“ von F. David, vorgetragen von Herrn Eschmann aus Zürich. — Arie aus Lucia von Lammermoor von Donizetti, gesungen von Fräulein Tonner. — Concert für Ventiltrompete von R. Wittmann, vorgetragen von Herrn Kolke, Mitglied des Vereins.

**Zweiter Theil:** Sinfonie in C moll (Nr. 1.) von Niels W. Gade.

Billets zu 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister und Abends an der Casse zu haben; Spectre zu 15. Ngr. bis Abends um 5 Uhr nur in der genannten Handlung.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige nach sind am 19. huj. aus einer Parterrewohnung in Reudnitz mittelst Einbruchs entwendet worden:

- 1) ein Paar braune Buckskinhosen mit blauen Streifen,
- 2) ein Paar schwarz und grau melirte Tuchhosen,
- 3) eine braune Sommerweste mit Stehkragen,
- 4) ein schwarzer Tuchrock,
- 5) ein stahlgrüner, mit dunkleren grünen Punkten gemusterter wollner Frauenoberrock,
- 6) ein blau und weiß gemusterter Kattunoberrock,
- 7) eine lilla gestreifte Kattunkleid.

Wir bitten Alles, was zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann, uns mitzutheilen.  
Leipzig, am 20. März 1852.

Das Rath's-Verdgericht.

Stimme. Engel.

## Nothwendige Subhastation.

Nachdem das an der Ulrichsgasse hier sub Nr. 1133 A gelegene, Herrn Jacob Burtchel zugehörige Hausgrundstück am 27. October vorigen Jahres zur Versteigerung gebracht, der Ersteher aber wegen unterlassener Einzahlung des Bezahltheils der Kaufgelder seines erlangten Rechts verlustig geworden, so ist in Gemäßheit der Ecl. Proc.-Ordn. ad tit. XXXIX § 17 mit anderweiter Subhastation des Grundstücks zu verfahren und

der 26. April 1852

hierzu terminlich anberaumt worden.

Kaufstüchtige haben daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, bei der als bald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Geböte zu eröffnen und des sofortigen Beschlusses an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Befugten der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit des fraglichen, ohne Berücksichtigung der jährlichen Abgaben zum Stadtschulden-Lösungsfonds und zur Immobilien-Brandcasse mit 7,600 Thlr. gewürdeten Grundstücks Auskunft.  
Leipzig, am 9. Februar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

## Freiwillige Subhastation.

Morgen am 24. März d. J. soll das Ulrichsgasse Nr. 39 gelegene, nach 450 Einheiten besteuerte Hausgrundstück nebst Zubehör auf Antrag der Eigenthümerin versteigert werden.

Kaufstüchtige haben sich daher morgen Vormittags in dem oben bezeichneten Hause parterre einzufinden und wird dasselbe um 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Nähere Auskunft erteilt

Adv. Kaim, req. Notar.

## Wein-Auction.

Mittwoch den 24. März Vormittag von 9 bis 12 Uhr sollen

16 Eimer Rüdesheimer,

16 " Deidesheimer,

8 " Mainzerheimer

in halben und ganzen Eimern in der Reichsstraße Nr. 10, Haafens Haus, im Hofe links im Keller, gegen baare Zahlung versteigert und Proben Dienstag von 10 bis 12 Uhr so wie am Tage der Auction daselbst vom Fasse gegeben werden.

Adv. Frenkel, requir. Notar.

## Meubles-Auction.

Die von einer vornehmen Familie nur wenige Monate gebrauchten, durchgängig sehr gut gehaltenen und fast neuen Mobilien sollen wegen Wegzug des Besitzers **Freitag den 26. März** h. a. und folgende Tage notariell durch den Unterzeichneten versteigert werden. Die Gegenstände können vom 24. d. M. ab in dem Auctionslocale (Katharinenstraße Nr. 19, Mittelgebäude, 1. Etage) in Augenschein und Kataloge daselbst in Empfang genommen werden.

Advocat Ernst Helfer, req. Notar.

## Auction.

In der Bierhalle der Centralhalle sollen **Freitag und Sonnabend den 26. u. 27. März** früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr ein bedeutendes Sortiment echter Pariser Spazierstöcke, eine Quantität moderner Sonnenschirme, eine Partie Regenschirme, div. Gartenstühle von Bernstein, Meerschäum und Horn, elfenbeinerne Büchel, Dominospiele, Briefstreichler, ein Paar feine Spinradäder u. durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Rudolf Bennewitz, requirirter Notar.

## Holz-Auction.

**Montag den 20. März** von früh 9 Uhr an sollen im Lannenwalde bei Breitenfeld, dicht an der Landsberger Straße, eine Partie Nadelholzstämme, 2 bis 5 Zoll stark und 8 bis 13 Ellen lang und vorzüglich zu Baumstämmen, Hopfen- und Bohnerstangen sich eignend, in Häufen von ganzen und halben Schocken, so wie eine Partie Nadelholz-Ubraumbäusen öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

## Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons werden vom 31. d. M. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. Courant pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf ausgezahlt.

Zugleich bringen wir nochmals in Erinnerung, daß nach §. 8 des Statuts fünf neue Dividendescheine nebst Leiste und zehn Zinscheine bis zum Termine Ende September 1856 mit dazu gehöriger Leiste ausgefertigt worden sind. Diese sind von den Inhabern der Actien, nach vorhergegangener Einreichung von zwei gleichlautenden Designationen, in welchen die Actien nach der Reihenfolge der Nummern aufzuführen sind, gegen Rückgabe der am 30. September 1846 ausgegebenen Zins- und Dividende-Leisten nebst den an letzterer noch befindlichen drei Dividendescheinen VIII, IX und X, auf unserm Comptoir in Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 20. März 1852.

## Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

Oskar Moritz Claus. Wilhelm Hartmann.  
d. B. Vorsitzender.

Beim Beginn des 2. Quartals empfiehlt sich der

## Leipziger Dorfanzeiger

einem besondern Publicum, namentlich aber den Herren Gastwirthen, zu geneigter Berücksichtigung. Ungeachtet seines erst sechsmonatlichen Bestehens zählt dieses Blatt bereits gegen 900 Abonnenten und wird wegen seiner großen Verbreitung auf den Dörfern vom hiesigen wohlh. Rath-Landgericht als amtliches Blatt benutzt. Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt nur fünf Neugroschen, wofür dem Leser wöchentlich 1 Bogen Unterhaltendes, Gemeinnütziges, Tages- u. Ortsneuigkeiten, Haus- u. Landwirthschaftliches, so wie die Trau-, Tauf- u. Todtenlisten der meisten Dörfer hies. Gegend geboten werden. Anzeigen finden auf den Dörfern die größte Verbreitung und werden in die laufende Nummer bis Donnerstag Mittags angenommen à 5 A pro gespaltene Zeile. Expedition: Reichels Garten, Marktstraße Nr. 11.

## 20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

nach leicht faßlicher Methode, von den günstigsten Resultaten, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen, begleitet, wird gegen billiges Honorar täglich von 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends ertheilt von

Julius Wendel, Königsstrasse Nr. 20, Seitengebäude 2te Etage.

Bei C. F. Kahnt in Leipzig, Neumarkt 16, erschien so eben:

## Neueste Leipziger Ball-Musik.

Kähler, Gust. Neue Hüpfel-Polka. Neue Polka-Mazurka. 1. Pfto. 5 Ngr.  
Kathinka- und Fortuna-Polka-Mazurka. . . . . 5 -  
Beliebte Sontag-Polka-Mazurka. . . . . 5 -  
Zweite Auflage. . . . . 5 -  
Beliebte orientalische Polka. Zweite Auflage. . . . . 5 -

## Handlungs-Bücher

jeder Art, liniirt, paginirt u. mit bedruckten Köpfen, empfiehlt Julius Bierlig.

## Photographie.

Ein unlängst aus den vereinten Staaten und England zurückgekehrter Künstler erbiethet sich für solche, welche als Geschäft oder Dilettant diese Kunst zu erlernen und zu betreiben wünschen, dieselbe dergestalt zu lehren, als zur Erzeugung der kräftigsten und schärfsten Bilder, auch ohne Retouche benutzbar, erforderlich ist, in Verbindung mit Erlernung des Retouchirens, um durch Verleihung von Wahrheit, Leben und Wärme ein künstlerisches Product zu schaffen, ohne die Photographie im mindesten zu beeinträchtigen. Die Bedingungen und Einsicht der Arbeiten erfolgen nach Einsendung der Adr. „Photographie betr.“ in die Expedition d. Bl.

## Lotterie-Anzeige.

In der heutigen Ziehung 4r Classe 4r L.-Lotterie fiel in meine Collecte der 2. Hauptgewinn auf

Nr. 767 — 3000 Thlr., und

„ 29551 — 200 „

Reudnitz den 22. März 1852.

C. F. Römer.

Zur Auszahlung der Ostern fälligen Coupons und Dividendenscheine, so wie zur Besorgung der neuen Zinsbogen zu den Berlin-Anhalter E.-B.-Actien, empfiehlt sich

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Da ich von mehreren Seiten die Erfahrung gemacht, als hätte ich meine jetzige Wohnung verlassen, so sehe ich mich genöthigt, meinen verehrten Herrschaften die ergebene Anzeige zu machen, daß ich noch immer Universitätsstraße im silbernen Bär 2 Treppen hoch wohne.

Friedrich Beyer, Tapezierer.



## Local-Veränderung.

Das reich assortirte Seiden- und Filz-but-Lager von Karl Krise in Prag befindet sich jetzt Neumarkt, Kramerhaus Nr. 63/61 und bittet ein geehrtes Publicum das ihm im frühern Locale geschenkte Vertrauen auch auf das Neue zu übertragen.

Bilder und Stickerien werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt Reichstraße Nr. 50 im Gewölbe, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Louis Sinze, Vergolder.

Alle Sorten Stroh- und Kopfhaarehüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt nach den neuesten und beliebtesten Façons von

C. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Stroh- und Vordürenehüte werden zum schnellen und billigen Waschen, Bleichen und Modernisiren angenommen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18 parterre.

Glacehandschuhe werden schnell und schön gewaschen und mit Glanz, wie neu, auch echt schwarz gefärbt Ritterstraße Nr. 23, 3 Treppen, auch parterre im Gewölbe abzugeben.

**Die Schönfärberei und Kunstwaschanstalt von G. Schöpwinckel**  
aus Eberfeld und Magdeburg empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller Stoffe, z. B. Sammet, Velours, Atlas, Krepp, Blondes, Bänder, französische und Wiener Shawls und Tücher, seidene, wollene und halbwollene Kleider nach jeder beliebigen Farbe.

Geehrte Aufträge werden bestens besorgt und angenommen bei G. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Etage.

### Die Dampf-Reinigungs- und Neu-Appretur-Anstalt

von **Wilhelmine Jauch**, große Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage,  
empfehlte sich zur Reinigung und Neuappretur aller möglichen Garderobe-Artikel in Sammet, Seide, Wolle, Tuch, Buckskin und Cachemir; Shawls, Tücher, Bänder, Blondes, Spitzen, Krepp und Flor; aller Arten Teppiche, Stickerien, Möbel- und Gardinenzuge, so wie auch durch Feuchtigkeit gestochter Stoffe bei schnellster und preiswürdigster Wiederherstellung aller Gegenstände.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt.

Geschw. **Höderka**, sonst **L. König**,  
Petersonskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Kleider und feine Wäsche wird gewaschen, geplattet und maschint  
Johannisgasse Nr. 38, 2 Treppen.

Alle Arten Möbels werden gut und billig reparirt, polirt und lackirt bei **Lingner**, Möbelpolirer, Johannisgasse Nr. 28.

### Musverkauf.

Ein Sortiment seidene Damaste in vorzüglich schönen Mustern und Farben sollen, um damit förmlich zu räumen, zu den folgenden Preisen verkauft werden:

Waare, die 1 Thlr. gekostet, herabgesetzt auf 19 Ngr.,  
desgleichen 1 1/4 = 25 =

**Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

### Frühjahr-Röcke

der neuesten Pariser Façon empfiehlt in großer Auswahl

**Pancratius Schmidt**,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

### Sopha- und Pfeiler Spiegel

in eleganten Barocco-Goldrahmen empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen Reichstraße Nr. 50 im Gewölbe, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

**Louis Singe**, Vergolder.

### Für Confirmandinnen

empfehle ich

schwarzen guten Glanztaffet die Elle 16, 17 1/2 bis 20 Ngr.,  
schwarzen weichen Thybet die Elle 10, 15 bis 20 Ngr.,  
schwarzen Röpercamlot die Elle 6, 7 1/2, 8 bis 15 Ngr.,  
schwarzen glatten und gemusterten

Orleans die Elle 5, 6, 7 1/2 bis 10 Ngr.,

so wie

wollene gewirkte Umschlagetücher

von 2 1/2 Thlr. an

in verschiedenen Farben und großer Auswahl.

**Gustav Markendorf**,

vormals **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### !!! Confirmandenanzüge !!!

für Knaben sind wieder fertig geworden, so wie jede beliebige Art von Kinderanzügen vorräthig und zu billigem Preis zu haben Ratharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen und Markttag der Kaufhalle vis à vis; auch werden daselbst Bestellungen angenommen.

**A. Kipping**.

### Herren-Mützen,

allerneueste Façon, in den feinsten Stoffen, empfiehlt zu reellen Preisen **J. G. Pfeiffer**, Markt, Kaufhalle.

### K. Willers in Haardthurm bei Zürich

viel erprobtes und einzig echtes

### Schweizer Alpen-Kräuter-Haar-Oel,

das beste und unübertrefflichste Mittel,

einen kräftigen und üppigen Haarwuchs zu erzielen und dem Ergrauen derselben vorzubeugen, ist das Fläschchen mit Gebrauchsanweisung nebst gerichtlich legalisirten Zeugnissen über die Vortrefflichkeit des Mittels für 1 Ngr. nur allein echt zu haben in der Einzigen Niederlage für Leipzig und Umgegend bei

**Gebr. Tecklenburg**.

### Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden zu Confirmandenkleidern billig verkauft Thybets, Delins, Camlots, Lüsters nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Das Neueste von Sonnenschirmen, Marquisen und Knickern empfiehlt in besonders großer Auswahl zu den billigst möglichen Preisen, und zwar große Sonnenschirme in jeder beliebigen Farbe von 1 Thlr. 5 Ngr., eben so Knicker von 20 Ngr. an die Schirmfabrik von **S. Schulze**, Reichstraße Nr. 55.

Zum Ueberziehen und Umarbeiten aller Arten Sonnenschirme empfiehlt sich bei einer Auswahl von ca. 90 der neuesten diesjährigen Dessins zu den billigsten, jedoch festen Preisen die Schirmfabrik von **S. Schulze**.

### Das Seiden-Waaren-Lager von Emil Peter,

Neumarkt Nr. 42, über Herren Hammer u. Schmidt,

empfehlte seine aufs Vollkommenste wieder eingetroffenen Sortimente neuester in- und ausländischer Stoffe, darunter klein- und echt schottisch carvierte, chinés, changirte, gestreifte, zu Brautkleidern, wie überhaupt allen Genres, von den billigsten bis zu den schwersten Qualitäten; Tücher, Sammete zu Mantillen und Westen. Vorzugsweise sind als ganz dauerhaft schwarze Glanztaffete in 3/4 von 13 1/4 Ngr., in 1/4 von 16 Ngr. an bis zu den allerfeinsten Mailänder Gattungen zu empfehlen.

## Carl Mosch, Reichstraße 19,

entbietet zum bevorstehenden Ostersfeste allen

### Garderobe-Artikel Bedürftenden

eine beachtenswerthe Auswahl, worunter namentlich die Confirmandenanzüge eine anziehende Rolle spielen.

## Das Kleidermagazin v. C. Städter,

Hainstraße Nr. 17, der Luchhalle gegenüber, empfiehlt Confirmanden-Anzüge zu billigen Preisen.

## Die Blasebalg-Fabrik

von C. Leykam, früher J. N. Hase, Hainstraße Nr. 5, empfiehlt sich mit einer Auswahl fertiger Blasebälge neuester Construction.

Billige und schöne Porzellan-Waren sind zu finden Grimmsche Straße Nr. 2, 1ste Etage.

## Kaukasisches Insectenpulver

und dergl. Tinctur  
nebst Gebrauchsanweisungen  
bei

## Brückner Lampe & Co.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthal 2. Abtheilung in bester Lage mit Gartenhaus und Brunnen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein schön eingerichteter Garten im Johannisthal. Näheres Lindenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Partie Kunstfächer sollen billigst verkauft werden Dresdner Straße Nr. 62, 2. Etage.

Zu verkaufen: freie Originalzeichnungen, Landschaften nach der Natur aus Sachsen, colorirt, in Sepia, mit der Feder, Kreide u. auch Radirungen und einige Lithographien, Schloßgasse Nr. 3, 3 Treppen hoch, früh bis 11 Uhr, dann 1 bis 3 Uhr.

Zu verkaufen ist billig ein Pianoforte; zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im goldnen Ring, im Hofe quervor bei Herrn Schuhmachermeister Wugl, in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr.

## Möbels-Verkauf.

Ein Damen-Schreibsecretair von Mahagoni, ein dunkler Secretair, eine Ottomane, ein Mahagonytisch, 6 Stück Nußbaumstühle, ein Divan nebst 6 Stück dunklen Stühlen, 2 helle Bettstellen mit Matratzen, eine helle Commode, ein heller Nähtisch, ein Mahagoni-Pfeilerschränkchen mit Goldrahmenspiegel, 4 große Pfeilerspiegel, 2 Clavierstühle, 10 Stück große Bilderrahmen, eine helle Bettcommode, 2 lackirte Bettstellen, ein Bisitentisch mit Delgemälde u. dgl. m. stehen billig zu verkaufen Wasserkunst Nr. 12.

Divans, Ottomanen, desgl. Stühle, gut u. dauerhaft gearbeitet, sind stets vorräthig Markt Nr. 4, 1 Treppe.

## Zu verkaufen

sind 2 Stück Trumeau-Spiegel in eleganten Rococco-Goldrahmen mit weißem Glas, 5 Ellen hoch, 1 3/4 Elle breit, Reichstraße Nr. 50 im Gewölbe, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Louis Sünge, Vergolder.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan, mit Damast überzogen, für 9 Thlr., Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist ein runder Tisch, ein Kaffeetisch und eine Commode Quersstraße Nr. 2, im 2. Hofe rechts.

1 massiver Kirschbaum-Secretair (bestellte Arbeit), 1 ff. großer Sophaspiegel (in Goldrahmen), 1 Commode mit Glashaub, 2 gewöhnliche dunkle Commoden, 2 Dfenschirme, 1 Bettschirm, 1 Bettsecretair, 1 Ausziehtisch, Rohr- und Polsterstühle, Bettstellen, 1 Nachstuhl, kl. Spiegel, zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein neues Mahagoni-Sopha ist billig zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen ist ein Mahagoni-Secretair, ein Spieltisch, eine Bettstelle, einige Kleidungsstücke und Wäsche. Näheres hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen sind ganz billig 2 dauerhafte Divans Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein Divan, 1 Sopha, 1 Bettschirm sind zu verkaufen Brühl Nr. 54/55, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind mehrere Tische und Bettstellen in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109a.

Zu verkaufen ist 1 Mahagonynächtisch, 1 große Wäschcommode, 1 Secretair, 1 runder Tisch und Spieltisch, 6 braune Rohrstühle, 2 Kammerdiener und Bettstellen, 1 Kinderbettstelle, 3 weißlackirte Rohrstühle, 1 Commode, 1 kleine desgl. mit Schreibpult, 1 Clavier, 1 Ausziehtisch u. kl. Tisch Frankf. Str. 50 im Hofe part.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, Kleiderschrank, Rohrstühle (Kirschbaum) Waschtisch, Spiegel, Goldrahmen in Reudnitz, Feldgasse 44 L.

Wegen Wohnungsveränderung sollen  
1 Mahagoni-Sopha nebst 6 Stühlen,  
1 Wiener Flügel und  
1 großes Blumenfenster nebst Stellage  
billig verkauft werden Klostersgasse Nr. 12, 1. Etage rechts hinten heraus.

1 massive Glashüre, 1. 18" und 3. 18", und 1 Sandkollwagen ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Satz Billardbälle (mittelgroß), so wie auch wieder 1 Satz Pyramidenbälle sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist eine größere Kochmaschine mit Heerd, für eine Restauration passend. Das Nähere Querstr. 29 part. links.

Zu verkaufen stehen 2 Reale, 3 à 4 Ellen lang, mit div. Schubkästen, passend für ein Grüz- oder Materialgeschäft. Das Nähere in der Marienapotheke.

Verkauf. Verschiedene Feldmehinstrumente und ein neuer Herren-Luchoberrock bei Frau verw. Geom. Schütz, Schuhmacherg. 6, 3. Et.

Zu verkaufen ist eine noch nicht gebrauchte Saucischiene und eine noch wenig gebrauchte starke Bodleiter. Zu erfragen beim Hausmann Bösch in Reichels Garten.

Zu verkaufen sind 4 Stück schwere Bienenstöcke, so wie einige Schock Zellige Thuja und Cedern bei dem Gärtner Richter in Lindenau.

## Pferde-Verkauf.

Dienstag den 23. ds. stehe ich mit ca. 40 Stück Pferden zum Verkauf im goldnen Siebe in Leipzig, Mittwoch den 24. ds. werde ich damit im goldenen Löwen in Grimma sein.

Friedrich Böhme aus Fischendorf.

Zu verkaufen sind 2 gute Wagenpferde, ein- und zweispännig zu fahren, Burgstraße Nr. 10.

Zwei Pferde sind billig zu verkaufen. Näheres Pleißengasse Nr. 14 beim Lohnkutscher Hrn. Herrmann.

Bestellungen auf Nelkenfenker à Dgd. 12  $\%$ , von extragefüllten Sorten 15  $\%$ ,  
= Bellis perennis oder Taufenschönchen à Schock 15  $\%$ ,  
= Aurikelpflanzen à Dgd. 10  $\%$ ,  
= echten peruan. Guano zur Gartendüngung à Sch 5  $\%$ , à 2  $\%$ ,  
werden angenommen und ausgeführt bei  
C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Obst-Bäume- und Sträucher-Verkauf.  
Fichtenzweige mit Ballen, große Eierstachelbeeren. Stand Nicolaiskirchhof. G. Thiele.

Stachelbeer- und Johannisbeerenfenker, stark und von guten Sorten, sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 8 in Leutzsch.

**Samen-Sommerweizen**

liegt eine Partie zu verkaufen auf dem Gute Nr. 8 in Leutzsch.

**Buchsbaum**

ist eine Partie zu verkaufen auf dem Gute Nr. 8 in Leutzsch.

**Buchsbaum**, sehr schön, ist eine Partie im Ganzen oder einzeln in Reichels Garten neben der Loge bei **Ed. Mehnert**.

**Buchsbaum** sind 30 Körbe zu haben und beim **Wächter Gärtner**, Johannisthal 2. Abtheilung zu erfragen.

**Eine Partie Mauerrohr**

liegt zum billigen Verkauf in Reichels Garten, alter Hof Nr. 2, in der Tuchbereiterlei.

**Beste Weizenstärke** das  $\text{q}$   $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  — **Neublau** und **Gschel** in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen — **französisch Blau**, das schönste Blau zur Wäsche, das  $\text{q}$   $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , das **Loth**  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  — **KrySTALLIRTE SODA** zur Bereitung der Lauge, das  $\text{q}$   $2$   $\text{fl}$ , empfiehlt die **Lichter- und Seifenhandlung von Lucke & Co.**, Hainstraße Nr. 15.

**Theodor Blüher,**

Central-Salle Nr. 22 u. 23,

empfehlte hiermit den geehrten Rauchern sein wohl assortirtes **Cigarren-Lager**, bestehend aus ca. 100 abgelagerten guten preiswerthen Sorten.

Doppelte und einfache Liqueure empfiehlt zu den billigsten Preisen in bester Waare das Destillationsgeschäft von

**W. F. Reiche**, Neukirchhof Nr. 2.

**Schöne türkische Pflaumen**

verkaufe ich jetzt das Pfund 2  $\text{fl}$ , Centner 7  $\text{fl}$ .

**Theodor Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

**Grosse frische See-Schollen, frische Holsteiner, Natives- und Colchester-Austern**

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimm. Str. Nr. 5/7.

**Frischen See-Dorsch, frische Holsteiner, Natives- und Ostender Austern**

erhielt und empfiehlt

**Fr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Eine frische Sendung Dorsch  $\text{q}$   $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , und wöchentlich zweimal frischen Lachs beim **Fischermeister Aneisel**, Frankfurter Straße Nr. 11, Markttag auf dem Fischmarkt.

**hartes Brod** zum Stubenabreiben ist zu haben im **Milch- und Buttergeschäft** der großen Feuerkugel.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Kinderwagen, welcher in gutem Stande ist, **Volkmars Hof** bei dem Hausmann.

**Lange gelbe Rheinweinflaschen kauft à 12 Pfennige pro Stück Friedrich Daebne.**

**Hauskaufgesuch.** In der **Dresdner, Salomonstraße** oder **Marienvorstadt** wird ein Haus mit Garten, für zwei, höchstens drei Familien passend, zu kaufen gesucht. **Offerten** bittet man unter **S. S. # 1601** in der Expedition d. **Bl.** niederzulegen.

Eine **Kinder-Badewanne** mittlerer Größe, von Holz oder Zink, wird zu kaufen gesucht

**Erdmannsstraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.**

Zwei **Mistbeefenster**, wo möglich mit Kästen, als auch mehrere brauchbare Fenster werden zu kaufen gesucht. **Näheres** **Hospitalplatz Nr. 1** parterre.

**50—100  $\text{fl}$**  werden sofort gegen **genügende Sicherheit** auf ein **Landgrundstück** zu borgen gesucht. **Adressen** unter **A. 5. poste restante** Leipzig abzugeben.

**300  $\text{fl}$**  sind **hypothekarisch** auszuleihen durch

**Adv. Gustav Simon**, Barfußgäßchen Nr. 2

**Seiraths-Gesuch.**

Ein **Witwer**, angehender **Fünfziger**, sieht sich veranlaßt, in Folge längerer **Zurückgezogenheit** auf diesem Wege eine **Lebensgefährtin** zu suchen. Derselbe erfreut sich als **Beamter** einer festen, angenehmen Stellung, so wie des **Besitzes** eines **disponiblen Vermögens** von circa **15,000 Thlr.** und macht hinsichtlich seiner **Wahl** die **bescheidensten Ansprüche**. Ob die **Gesuchte** **Jungfrau** oder **Witwe** sei, ist ihm **gleich**; **gefestes Alter** (etwa **40 Jahre**) so wie **einiges Vermögen** wäre **wünschenswerth**. **Strengste Discretion** wird **garantirt** und **erbittet** man sich **gefällige Offerten** unter **C. C. # 20**. **Leipzig franco poste restante.**

**Portier-Gesuch.**

Für ein **auswärtiges Privat-Institut** wird ein **gebildeter und cautionsfähiger Mann** gesucht, welcher **oben angeführten Posten** **getreu und pünktlich** zu **verwalten** vermag, gegen **monatlichen Gehalt** von **9  $\text{fl}$** , **freie Station** und **Livree**. **Alles Weitere** bei **J. G. Otto**, **Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.**

**Gesucht** wird sofort oder zum **1. April** ein **Markthelfer**, der den **Verkauf** mit zu **besorgen** und eine **Cautio** von **250 Thlr.** zu **stellen** hat. **Näheres** **Ritterstraße Nr. 13, 3 Treppen** bei **Madame Richter.**

Einem mit **guten Zeugnissen** versehenen **jungen Menschen** von **16—18 Jahren** kann zum **1. April** eine **Stelle** als **Laufbursche** nachgewiesen werden. **B. Wapler & Söhne**, **Universitätsstr. Nr. 22.**

**Gesucht** wird zum **1. April** ein **Bursche**, welcher schon in einer **Wirthschaft** **gedient** hat, **Ritterstraße Nr. 45.**

**Gesucht** wird **sofort** ein **Laufbursche**. Zu **erfragen** **Burgstraße Nr. 10** im **Hofe** bei **Ulrich.**

**Einen Sagerlehrling** mit **guten Schulkenntnissen** sucht die **Buchdruckerei** des **L. Dorfangeigers**: **Moritzstraße Nr. 11.**

**Beachtenswerthe Anzeige.****Einkauf von altmodischem Porzellan und div. Alterthümern betr.**

Unterzeichneter ist hier angekommen und sucht zu den höchsten Preisen einzukaufen: **chinesisch und Alt Meißner Porzellan**, bestehend in **Figuren, Vasen, Dosen, Körbchen, Leuchtern** etc., **voll- und nicht vollständige Speise- und Kaffeerservice**, als auch **nur einzelne Theile davon**, **vorzüglich wenn solche mit alter, schöner Malerei** versehen sind; **ferner:**

**getriebene Arbeiten** und **antike Gefäße** in **Silber** und **anderem Metall**, **Schnitzereien** in **Holz** und **Elfenbein**, **schöne altmodische Sonnenschirme**, **Brüsseler, Brabanter** und **Kirchenspitzen**, **bemalte Triak- und Fenstergläser**, so wie **Gegenstände** von **Venetian- und Nablglas**, **seltene Töpferarbeit**, auch **Schriften** und **Bücher**, so auf **Pergament** geschrieben oder **gedruckt** und mit **Malerei** versehen sind, und **noch andere dergl. Gegenstände.**

**Florian Ulrich** aus **Dresden**, **Alterthümersammler.**  
Mein **Aufenthalt** ist hier im **Gasthaus** zur **hohen Elie**, **Neumarkt Nr. 14**, wo ich **früh bis 10 Uhr** und **Mittags von 12 bis 2 Uhr** selbst **anzutreffen** bin; auch **außerdem** werden **schriftliche** und **mündliche Aufträge** **dieselbst** **gern entgegen** genommen.

Hierzu eine **Beilage.**



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 83.)

23. März 1852.

## Gesuch einer Directrice.

Eine im Anfertigen von Hüten und Hauben geübte Directrice wird für ein Berliner Puzgeschäft unter vortheilhaften Bedingungen engagirt. Näheres Brühl Nr. 73, 1. Etage.

## Geübte Plattstickerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei  
Am. Zehler, Centralhalle, 2. Etage.

Eine tüchtige Gasthof-Wirthschafterin findet sofort nach auswärts eine vorzüglich gute Stelle. J. Knöfel, Lurg. Gart. 7.

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes Stubenmädchen Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen Salomonstraße Nr. 5A, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird wegen Krankheit sogleich oder zum 1. April ein Mädchen zum Aufwaschen und aller häusl. Arbeit in St. Dresden.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen Erdmannstraße Nr. 15, 2 Treppen, Thür rechts.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen Brühl, Rauchwaarenhalle 1 Treppe.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, gleich oder zum 1. April, Hospitalstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum Ersten ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Preußergäßchen Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Ritterstraße Nr. 7, schwarzes Bret bei J. G. Böhme.

Ein Kellner, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht baldiges Unterkommen in einem Gasthause oder in einer lebhaften Restauration. Gefällige Adressen bittet man beim Herrn Restaurateur Seidel am Markt abzugeben.

Ein junger gewandter Mensch, sehr gut attestirt, sucht wieder als Bedienter, Laufbursche baldiges Unterkommen. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen von hier, welches im Weißnähen, Ausbessern, Stopfen, Häkeln und Zeichnen geübt ist, das Schneidern und Frisiren gründlich erlernt hat und sich häuslichen Arbeiten gern mit unterzieht, sucht wo möglich zum 1. Mai einen Dienst als Jungfer oder Jungemagd, gleichviel, ob hier oder auswärts. Das Nähere bittet man gütigst in den Nachmittagsstunden v. 1—4 Uhr Mühlgasse Nr. 6 part. links zu erfragen.

Ein im Weißnähen und Schneidern vollkommen ausgebildetes Mädchen wünscht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Sie besitzt von geachteten Familien genügende Empfehlungen, und wird auf gefällige Anfragen Frau Steier, Grimma'sche Straße, Löwenapothek 2 Treppen, nähere Auskunft ertheilen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche gut erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen im Brühl Nr. 58, im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April a. c. ein Unterkommen als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 24 parterre.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht Aufwartungen in der Marienvorstadt oder deren Nähe.

Näheres Schützenstraße Nr. 12 in Herrn Nubls Handlung.

Gesucht wird von einem soliden ordentlichen Mädchen, das in der Küche erfahren ist, bis zum 1. April ein Dienst. Zu erfragen Pachtgasse Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Person, die im Kochen erfahren ist, sucht die Messe durch Beschäftigung. Zu erfragen im Sack Nr. 10 in der Wirthschaft parterre.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die in Küche und aller Hausarbeit wohl erfahren, schon mehrere Jahre hier in Dienst gewesen und gute Atteste aufzuzeigen hat, sucht sofort oder zum 1. ein Unterkommen. Obstmarkt Nr. 2, 2 Treppen zu erfragen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. April einen Dienst für Kindermädchen oder häusliche Arbeit Gerbergasse Nr. 54, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 62, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht noch bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe rechts.

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches die Küche gründlich erlernt hat und in allem Uebrigen, was die Wirthschaft anbelangt, Bestand leisten kann, sucht in einem Gast- oder Privathause recht baldigst eine Stelle. Näheres Gerhards Garten in der Restauration.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Reudnitzer Str. 18, 1 Tr. hoch.

Ein ehrliches, gutes Mädchen, welches keine Arbeit scheut und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 24 im Gewölbe.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Fächern der Wirthschaft bewandert ist und schon 6 Jahre eine Wirthschaft selbstständig geführt hat, worüber sie die besten Empfehlungen besitzt, sucht eine passende Stelle bis zum 1. Mai; auch würde sie gern die Erziehung einiger Kinder übernehmen. Gef. Adressen werden erbeten S. G. F. poste restante Leipzig.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sogleich oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Hausschild, Petersstr. 16.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit gedient hat und gute Atteste beibringen kann, in der Küche und in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum künftigen Ersten einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Eine erfahrene Kochfrau sucht für diese Messe ein Unterkommen. Darauf reflectirende Herrschaften wollen gefälligst ihre werthe Adresse unter T. W. W. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges ordnungsliebendes Mädchen von auswärts, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Ein gesundes starkes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Nicolaistraße Nr. 12 parterre.

Eine gesunde Amme, nicht von hier, wünscht gern noch einmal zu stillen. Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein gesundes starkes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, 15 Jahre alt, von hier, sucht zum 1. April oder Mai einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Eine kräftige gesunde Amme vom Lande sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 77.

Ein junges Mädchen wünscht einige Aufwartungen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

In der Nähe von Leipzig wird ein Backhaus mit Weißbäckerei unter annehmbaren Bedingungen zu Johannis a. c. zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe des Pachtbetrags beliebe man unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Logisgesuch** in der Nähe der Stadt zu 45—60  $\text{fl}$ , zu Ostern zu beziehen. Adressen H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird für ein Weißwaarengeschäft auf mehrere Jahre für alle 3 Messen ein Verkaufslocal.

Adressen mit Preisangabe sind unter A. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein zu Johannis beziehbares Familienlogis von 2 Stuben und übrigem Zubehör. Adressen mit Preisangabe beliebe man abzugeben Neumarkt Nr. 16 in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt**.

**Gesucht** wird noch für Ostern zu beziehen ein Familienlogis zu 60 Thlr. Adressen wolle man gefälligst Reichsstraße Nr. 8/9 bei **F. Möbius** niederlegen.

**Gesucht** wird noch ein Logis für einen Handwerksmann, wo möglich Werkstätt parterre und Wohnung erhöht, im Preise von 50—60 Thlr., sogleich oder Ostern beziehbar. Adressen mit A. bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Gesucht** wird in der Meslage ein Hausstand oder die Hälfte eines Gewölbes. Gefällige Anzeigen Brühl Nr. 83 parterre.

**Gesucht** werden von einer Dame höheren Standes, Witwe, eingetretener Verhältnisse halber noch zu Ostern bei einer anständigen Familie am liebsten 3 unmöblirte Zimmer, oder ein Familienlogis gleicher Größe mit Zubehör. Für ihre Zahlungsfähigkeit wird ihr Name bürgen. Offerten hierüber wird gebeten, bei dem Uhrmacher **Baumgärtel** im Café français niederzulegen.

**Gesucht** wird sogleich oder bis 1. April ein elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafstube, an der Promenade (auch Reichels Garten.) Adressen gefälligst abzugeben Kupfers Kaffeegarten.

**Gesucht** werden zum 1. April d. J. ein freundliches Sommerlogis von 2—3 Stuben in Reudnitz, dem Anger und Umgegend, ingleichen ein Logis von 3—4 Stuben und Zubehör in der Dresdner oder Marienvorstadt, und sind Adressen unter Chiffre R. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Studierenden eine möblirte Stube nebst Schlafkammer, höchstens 3 Treppen hoch, im Preise von ca. 40—50  $\text{fl}$ , **messfrei**, in der innern Petersvorstadt oder in der Nähe der Universitätsgebäude. Gütige Anerbietungen bittet man Neumarkt Nr. 26, 3 Etage abzugeben.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis zu 30—35  $\text{fl}$  Querstraße Nr. 29 parterre links.

**Gesucht** wird ein kleines Logis oder Stube und Kammer zum 1. April oder Ostern. Adressen Nicolaistr. 8 bei **S. Schmidt**.

Jemand sucht von Ostern ab in der Reichs- oder Katharinenstraße, 1. Etage, ein Messlocal, bestehend aus einer oder 2 Stuben. Offerten besorgt die Exped. d. Bl. unter F. H. Nr. 101.

Ein Garçonlogis, bestehend aus einer geräumigen Stube mit Kammer, wird zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Leihbibliothek von **E. Schurmann**, Neumarkt 12, niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen eine Stube mit Kammer, ohne Möbel. Adressen bittet man unter Chiffre M. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Sommerlogis, ohne Möbeln, von 2—3 Stuben mit Zubehör und Garten, wird zu miethen gesucht, am liebsten in der äußern Vorstadt oder in nächster Nähe der Stadt gelegen.

Offerten mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises bittet man auf der Expedition der Sparcasse abzugeben.

Ein freundliches Garçon-Logis, mit oder ohne Möbeln, wird zu miethen gesucht.

Betreffende Adressen beliebe man in der Conditorei des **Hrn. Steiner**, Reichsstraße 47 abzugeben.

**Zu vermieten** sind 2 Gartenabtheilungen mit Gartenhäuschen, am Garten des Hotel de Prusse grenzend. Eingang Windmühlengasse Nr. 12/870 und Schrötergäßchen Nr. 1. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist von Ostern an eine geräumige trockene Niederlage und ein Boden, besonders zur Aufbewahrung von Büchern sich eignend. Das Nähere beim Hausmann im Rheinischen Hofe.

**Sommerlogis** mit Garten sind zu vermieten in **Sohlis** Nr. 7.

Eine Familien-Sommerwohnung mit Benutzung des Gartens in einem 1/4 Stunde von hier gelegenen Dorfe ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Mehrere schöne Sommerwohnungen mit reizender Aussicht sind sofort zu beziehen. Näheres Marienbrunnen.

Ein nach der Mittagsseite gelegenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal in einem Verschluß, nebst Bodenkammer, ist auf der Eisterstraße Nr. 1602 C (neben dem Odeon) in 1ster Etage des Mittelgebäudes von Ostern an für den Preis von 70 Thlr. jährlichen Miethzinses zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 33, 1ste Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist noch ein schönes Familienlogis Ulrichsgasse Nr. 33.

**Zu vermieten** ist eine erste Etage, Hauptmesslage, wird als Familienlogis oder als Geschäftslocal abgelassen.

Näheres beim Agent **Möbius**, Reichsstraße 9.

**Zu vermieten** sind Reichels Garten, großes Quergebäude, 2 Stuben mit freundlicher Aussicht und Schlafcabinet an ledige Herren. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann **Bösch** im Vordergebäude.

**Zu vermieten** ist ein schönes, helles Familienlogis von 3 Stuben, Alkoven, Vorfaal, Kammern u. Näheres Nicolaistraße Nr. 36 beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist zu Ostern an pünctlich zahlende kinderlose Leute ein kleines Logis für 30  $\text{fl}$  Johannisgasse 29, Gartengeb.

**Zu vermieten** sind 2 gut möblirte Stuben an Herren, vom 1. Mai ab zu beziehen, Stadt Gotha, große Fleischergasse im Hofe 3 Treppen Seitengebäude links bei **August Kündiger**.

**Zu vermieten** sind einige gut möblirte Zimmer in der Katharinenstraße Nr. 16 und beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren vorn heraus Thomaskäßchen Nr. 4, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafstube Markt, Königshaus, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine freundliche Stube mit Kammer Querstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube an einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten Lindenstr. Nr. 6, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist ein kleines Zimmer, möblirt, nebst Schlafbehältniß Erdmannsstraße Nr. 6, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist bei einer anständigen, gebildeten und geselligen Familie eine möblirte Stube. Zu erfragen Petersstraße bei Herrn Kaufmann **C. G. Bachmann**.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafgemach ist an einen ledigen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Et.

Eine Stube nebst Schlafstübchen, Aussicht nach dem Garten, ist vom 1. April mit, auch ohne Möbeln zu vermieten. Das Nähere Obstmarkt Nr. 3 rechts parterre.

## Hôtel de Saxe.

Heute Abend Cotelettes mit Muschel-Sauce, Karpfen polnisch u. s. w. **Münchener Bier** aus der Dampfbrauerei des Herrn **Brey** ist ausgezeichnet. **W. Köpfiger.**

**Restauration zur kl. Funkenburg.** Heute Roastbeef am Spieß gebraten mit Trüffelsauce nebst einer Auswahl anderer Speisen.

**Restauration zur gr. Feuerkugel.** Heute Abend Cotelettes vder Zunge mit Allerlei. Mein Nürnberger Bier ist ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

**Heute Abend delicatesn Spießbraten bei Hesse, Klostergasse.**

**Restauration zum schwarzen Rad.** Morgen Schlachtfest, wobei ein Fäßchen echt bairisches Bier angezapft wird.

**Heute ladet zum Schlachtfest** ergebenst ein **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

**Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. F. Schulze, Tscharmanns Haus.**

**Wiener Schnitzel heute Abend.** Ein ausgezeichnetes Lagerbier wird dazu angezapft, wozu ergebenst einladet **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

**Heute früh Speckkuchen.** Zugleich empfehle ich mein ganz vorzügliches bairisches Bier, wozu freundschaftlichst einladet **F. Friesleben am Markt.**

**Concordia.** Morgen Mittwoch  
letztes Wintervergnügen  
im kleinen Kuchengarten.  
**Der Vorstand.**

**Heute gr. St. im Wiener Saal.** **Leichpenring.**

Die **Kahnfahrt** auf Herrn Schimmels Teiche hat wieder ihren Anfang genommen; bitte um geneigten Zuspruch.  
**Berw. Köhler.**

**In Stötteritz alle Tage**  
frisches Gebäck. **Schulze.**

### Kleiner Kuchengarten.

Täglich frisches Gebäck, bestehend in Pfannkuchen, allen Sorten Kaffeebuchen, Fladen und Dresdner Siebkuchen.  
Der Saal ist jeden Tag geheizt. **Denne.**

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei  
**Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.**

**Heute zum Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Carl Sandt, Poststraße 10.**

Heute Abend zu frischen Plinsen, so wie einem Löpfchen ff. Lagerbier ladet ergebenst ein **S. Köditz, Burgstraße Nr. 25.**

### Verloren

gegangen ist ein Halsband, gestickt, ohne Steuernummer. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung Barfußmühle im neuen Hause abzugeben.

**Verloren.** Seit Sonnabend Abend sind zwei kleine, durch einen eisernen Ring verbundene Schlüssel ungewiß, wo? verloren gegangen und gegen Belohnung abzugeben Quersr. 27 D, 1 Treppe hoch.

**Verloren** wurde am Freitag ein goldner Ring mit goldner Platte, email. Verzierung und den Buchstaben A. F. Man bittet, denselben gegen angemessene Belohn. zurückzugeben Brühl 81, Kranich.

**Verloren** wurde am 21. März vom ersten Hause bis auf den Trockenplatz in Lehmanns Garten eine Serviette, gezeichnet C. W. S. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung abzugeben erstes Haus drei Treppen hoch links in Lehmanns Garten.

**Verloren** wurde ein **Trauring** mit den Buchstaben A. H. d. 5. August 1851 auf der Frankf. Str. von Nr. 40 bis 53 und zu der in diesem Hause bei Hrn. Arnold befindlichen Rolle. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Nr. 40, 1 Treppe abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntage ein braunes Portemonnaie, enth. einen Handschuhknöpfer von Perlmutter, einige Papierchen u. einiges kleines Geld. Man bittet solches abzugeben Poststr. 18, 2 Tr.

Vom Hospitalthor aus durchs Johannisthal auf der Chaussee nach Connewitz ist am Sonntag Nachmittag eine goldne Broche mit Granaten verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung beim Hausmann Salzgäßchen 6 abzugeben.

Freitag den 19. d. Mon. ist von der Weststraße, um die Promenade, über den Moritzdamm und den Bürgerschulplatz bis an Felsche's Kaffeehaus am Augustusplatz ein Batisttaschentuch mit den weißgestickten Buchstaben P. v. K. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen angemessene Belohnung im genannten Kaffeehaus 2 Treppen hoch abzugeben.

**Bertauscht** wurde beim Ball der Glocke ein Gut mit rothem Futter gegen einen andern. Der Umtausch ist bei Herrn **C. W. Seyffert**, Conditior auf dem Neumarkt zu bewirken.

Am Sonntag ist in Eutritzsch bei **Seyser** ein Stod mit weißer geschnitzter Krücke stehen geblieben. Der ehrliche Inhaber wolle ihn gegen Belohnung abgeben Quersstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein junger weißer Pudel mit braunem Kopf und ebensolchem Fleck auf dem Rücken, auf den Namen **Boyer** hörend, hat sich gestern verlaufen. Man bittet ihn gegen angemessene Belohnung in Fürst's Haus Schützenstraße, 2 Treppen hoch zurückzubringen.  
Den 21. März 1852.

**Verlaufen** hat sich **Cyper-Kater**, auf den Namen Peter hörend. Man bittet denselben gegen eine anständige Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 40, 2 Treppen.

**Verlaufen** hat sich am Sonntage den 21. März ein kleiner weiß und gelber Wachtelhund.  
Wer denselben zurückbringt Zeiger Straße Nr. 6 im Garten, erhält eine angemessene Belohnung.

**Entlaufen** ist am 20. d. Mts. ein junges schwarzes Wachtelhündchen; derselbe hat eine weiße Brust, vier braune Pfoten, trägt ein blaues Halsband und hört auf den Namen „Perle.“

Wer ihn Klostergasse Nr. 4 parterre abgibt, erhält eine gute Belohnung.

### Warnung.

In der Unterklasse der hiesigen kathol. Bürgerschule ist am verflossenen Sonnabende nach 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags eine schwarzwälder Wanduhr entwendet worden. Das Zifferblatt ist an den Ecken bronziert und oben mit einem Kösschen geschmückt. Sie geht in Ketten und zeichnet sich durch einen sehr hellen Schlag aus.

Es wird hiermit vor deren Ankauf gewarnt.  
Leipzig den 22. März 1852. **Kath. Schuldirection.**

Ein junger schwarzer Hund ist zugelassen und abzuholen unter den Bühnen, Gewölbe Nr. 19.

Die Anzeige im Sonntags-Tageblatt, das Waschen und Modernisieren der Strohhüte betreffend, rühret nicht von mir her, da ich dieses Geschäft aufgegeben habe. **Henriette Nöbel.**

### Berichtigung.

Die „Hansa“ enthält in ihrer zweiten Nummer vom 6. März die Anzeige, daß „zuverlässigen“ Nachrichten zufolge nahe an 3000 Auswanderer in Bremerhaven vergeblich auf ihre Expedition warten, und es schwer wäre, Schiffe für sie zu finden, obgleich sie ihren Contract abgeschlossen hätten. Diese Notiz ist durch und durch unwar und macht dem Debut der „Hansa“ wenig Ehre. 3276 Auswanderer sind allerdings in Bremerhaven gewesen im Anfange des Monats März; allein die Meisten wurden schon am 3. oder 4. März expedirt, ferner 2 bis 3 Schiffe am 7., und gegenwärtig warten dort auf ihre Abfahrt noch 289 Personen, für die aber nicht etwa erst Schiffe gesucht, sondern die sicher am 15. März expedirt werden. Wie falsch die ganze Notiz ist, mag noch daraus entnommen werden, daß gegenwärtig noch zum Transport von Auswanderern disponibel in Bremerhaven bereit liegen 8 Fregatten, 16 Barken, 3 Brigs, 4 Schoonerbrigs, welche genau 5212 Personen aufnehmen können. Außerdem liegen noch in Brake, von wo aus ebenfalls schon Expeditionen stattgefunden haben, 7 oder 8 weitere Schiffe bereit. Die Fahrpreise sind in der That durch den großen Andrang von Auswanderern augenblicklich in die Höhe gegangen, indessen nicht bis auf 40, sondern auf 38 Thlr. Den Schaden davon tragen aber nicht die Auswanderer, die ihren festen Contract bereits früher abgeschlossen haben, sondern die Expedienten, soweit sie die Schiffe noch nicht bei Annahme der Passagiere fest engagirt hatten.

Für die Nothleidenden des Speffart, des Kahlgrundes und auf der Rhön habe ich heute wieder Thlr. 140, zusammen Thlr. 700, an den Vorstand des Centralhülfsvereins zu Würzburg abgesandt. — Da ich Ende dieses Monats diese Sammlung zu schließen gedenke, so ergeht nochmals an alle Menschenfreunde die dringende Bitte, mir noch weitere gütige Gaben für diese Unglücklichen zukommen zu lassen, zu deren Annahme bereit sind die Herren Carl Benmann, Dresdner Straße; Friedrich Brückner, Halle'sche Str.; Friedrich Rige, Frankf. Str.; J. A. Behmann, Zeiger Str.; Rudolph Reuschner, Burgstr.; Pietro Del Vecchio am Markt; Minus & Heinichen, Gamm. Str.; Theodor Schreckenberger, Schützenstr.; Sachse & Gottfried, Gerberstr.; Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße; Louis Zschuschky im Blumenberge und der Unterzeichnete.

Leipzig den 22. März 1852.

Johann Jacob Duth, Weinhandlung.

### Die Ausstellung

der zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauenhilfsvereins zu Leipzig zu verloosenden Gegenstände in Herrn Poppe's Hause, Nr. 25 hinter der Neukirche, ist täglich früh von 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. Der Verkauf der Loose findet ebendasselbst statt.

Der Frauenhilfsverein.

### „OSSIAN.“ Heute Abend 7 Uhr Soirées musicales.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

### Angewommene Reisende.

Ammann, Kfm. v. Glarus, Hotel de Baviere.  
Hoben, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Bade, Lackirer v. Altona, Stadt Breslau.  
Burchardt, Gürtlermstr. v. Nürnberg, St. Niesä.  
Böhme, Hofhdt. v. Fischendorf, goldnes Sieb.  
Barnkorf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Böhme, Stud. v. Breslau, und  
Beder, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Borkel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.  
Balgar, Buchhdt. v. Brünn, Palmbaum.  
v. Buschmann, Stud. v. Oldenburg, gr. Blumenb.  
Gor, Kfm. v. Mühlheim, Hotel de Baviere.  
Döring, Frau v. Plauen, goldner Hahn.  
Dietrich, Braumstr. v. Nierern, Stadt Wien.  
Diege, Sattler v. Paris, weißer Schwan.  
Eber, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Russie.  
Engelhardt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Feldhaus, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
Frank, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Friedrichs, Eisen-Beamter v. Erfurt, St. Gotha.  
Ficht, Fräul. v. Kemnath, halber Mond.  
Grimm, Kfm. v. Baupen, Kranich.  
Gachet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie.

Gecht, Kfm. v. Mühlhausen, Palmbaum.  
Gardenbergh, Part. v. New-York, Stadt Rom.  
Haslinger, Hofmusikdir. v. Weimar, S. de Bav.  
Heine, D. v. Rochlitz, Stadt Wien.  
Helm, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.  
Hathha, Stud. v. Halle, weißer Schwan.  
Kütter, Kfm. v. Wermelskirchen, gr. Blumenberg.  
Kaale, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Pologne.  
Krebbeth, Goldarbeiter v. Nürnberg, St. Niesä.  
Kempe, Capellmstr. v. Bernburg, Palmbaum.  
Keller, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.  
Laubenheimer, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.  
Lefter, Kfm. v. Brotterode, Hotel de Baviere.  
Lindner, Hofmusik v. Gera, Neumarkt 12.  
Lerchner, Getreidehdt. v. Girschberg, St. Nürnberg.  
Müller, Kfm. v. Spemay,  
Marrhem, Kfm. v. Paris und  
Mendel, D. v. Rainstockheim, S. de Baviere.  
Müller, Nähbes. v. Leuben, Rauchwaarenhalle.  
Meizer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.  
Mantan, Kfm. v. St. Louis, Palmbaum.  
Otto, Def. v. Oschag, Palmbaum.  
v. Plöz, Leutn. v. Weipense, S. de Baviere.

Poivre, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Rabst, Kfm. v. Magdeburg,  
Boyp, Getreidehdt. v. Girschberg, und  
Pollmann, Fabr. v. Sagen, Stadt Nürnberg.  
Prell, Böttchermstr. und  
Prell, Def. v. Braunsdorf, halber Mond.  
Reynsen, Gutbes. v. Gutin, Hotel de Pologne.  
Rühle, Hautbes. v. Nierern, Stadt Wien.  
Reichel, Kfm. v. Lauf, goldnes Sieb.  
Rost, Commerz.-Rath v. Weida, S. de Russie.  
Rost, Hofhdt. v. Kesselsheim, braunes Ros.  
Schmidt, Apoth. v. Naugard, Frankf. St. 21.  
Schreiber, Schlossermstr. v. Wien, Rauchwaarenhalle.  
Strauß, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.  
Steiner, Stud. v. Zürich, Stadt Breslau.  
Tuchscherer, Kfm. v. Schönheida, St. Frankfurt.  
Vesler, Geometer v. Scheuditz, goldner Hahn.  
Walte, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Wagner, und  
Wolfram, Kauf. v. Hamburg, St. Nürnberg.  
Welter, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.  
Weerth, Kfm. v. Vilmold, und  
Wintermiz, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Dannel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Volz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Es hat sich hier die Meinung Geltung verschafft, als sei in Leipzig kein fertiges Böttchergefäße zu bekommen, und ist dasselbe daher in dem Meffen gekauft oder auswärts bestellt worden. Ich beabsichtigte daher zur Bequemlichkeit des Publicums an den Markttagen auf dem Markte damit feilzuhalten, welches mir jedoch von der Behörde nicht gestattet wurde.

Da ich nun einen großen Vorrath dazu habe anfertigen lassen und meine jetzige Werkstelle dazu nicht besonders gelegen ist, mir auch der nöthige Raum dazu fehlt, habe ich einen **Verkauf von Böttcherwaaren** mit bedeutend herabgesetzten Preisen veranstaltet, und bitte ein verehrtes Publicum, gütigst darauf zu achten. **C. Dietrich, Böttchermeister, Böttchergäßchen.**

### Zur Nachricht für Musiker.

Daß der Musikdirector **Julius N. Poppsch** aus Leipzig seine Functionen nicht mehr bei uns versieht, erlauben wir uns den geehrten Musikern hierdurch zur Anzeige zu bringen.  
Bremen, den 20. März 1852.

Das Casuomusikcorps.

Meine theuere **Henriette!** Sie wollen mir mündlich das Nöthige sagen? Aber wenn und wo? Die Entscheidung liegt schon längst in Ihrer Hand, mich trifft kein Vorwurf. **Robert.**

### Morgen Stenographenverein.

Gestern Abend 9½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Braut, **Louisa Tombleson**, im nahe vollendeten 20. Lebensjahre.  
Leipzig am 22. März 1852.

Familie Tombleson.

Paul Jücker als Verlobter.